

Die zentrale Plattform für die Zugänglichmachung von Unternehmensdaten



Menü

(0) Shopping cart, Lock icon

Startseite / Schnellsuche / Suchergebnis

Suche in allen Bereichen

Suchoptionen

< Vorheriger Eintrag

Zurück zum Suchergebnis



Nächster Eintrag >

Firma
Information
Bezeichnung
Danfoss GmbH, Offenbach am Main
Rechnungslegung / Finanzberichte Unternehmensregister
Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 Datum: 16.08.2024 Sprache: Deutsch

Danfoss GmbH

Offenbach am Main

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

1. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die Danfoss GmbH ist eine Tochtergesellschaft des Danfoss-Konzerns. Die Danfoss GmbH ist ein integriertes Handelsunternehmen mit Kernaktivitäten auf den Gebieten Energie, Gebäude und Industrie. Die Geschäftsbereiche unterteilen sich in **Climate Solution s** und **Power Electronics and Drives** und setzen sich wie folgt zusammen:

Power Electronics and Drives: Drives-Geschäft bestehend aus Frequenzumrichter

Climate Solutions: Refrigeration & Air Conditioning Controls, Commercial Compressors, Residential Heating und District Energy

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft hat im Jahr 2023 laut IMF lediglich eine Zunahme der globalen Wirtschaftsleistung von rund 3,0 % erreicht. Der Krieg in der Ukraine sowie die Auswirkungen der weltweiten Inflation prägen weiterhin die wirtschaftliche Entwicklung. Die weiterhin bestehenden, auch zugenommenen kriegsbedingten Liefer- und Kapazitätsengpässe und die weiter verstärkt einsetzende Inflation führen weiterhin zu Störungen in den globalen Wertschöpfungsketten und bremsen weiterhin in vielen Ländern die Industrieproduktion. Situationsbedingt sind daher die Erzeuger- und Verbraucherpreise erneut stark angestiegen.

In der Eurozone und in der EU ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) nach Eurostat um 0,5 % angestiegen.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich im Jahr 2023 in einer Rezession. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland im Jahr 2023 um 0,3 % gesunken.

Nach Berechnungen des statistischen Bundesamtes sanken die privaten Konsumausgaben im Jahr 2023 um 0,8 % gegenüber dem Vorjahr. Gleichfalls sanken auch die Konsumausgaben des Staates preisbereinigt um 1,7 %.

Insgesamt sanken die Bruttoanlageinvestitionen preisbereinigt um 0,3 %. Die Engpässe bei Arbeitskräften und Material ließen die Bauinvestitionen um 2,1 % sinken. Hingegen stiegen die Investitionen in Ausrüstungen im Jahr 2023 mit 3,0 %. Die Investitionen in sonstige Anlagen, inklusive der Ausgaben für Forschung und Entwicklung, gingen mit 0,6 % zurück.

Vor diesem Hintergrund erzielte die Danfoss GmbH Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 398.208 (Vorjahr TEUR 412.757) und einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von TEUR 11.620 (Vorjahr Jahresüberschuss TEUR 11.619). Damit hat sich der Jahresüberschuss um TEUR 1 erhöht und die im Vorjahr erstellte Prognose getroffen. Im Laufe des Gesamtjahres 2023 erfolgte durch die oben beschriebenen makroökonomischen Faktoren ein signifikanter Auftragsrückgang, sodass die ursprünglich prognostizierte Umsatzsteigerung von 5,0 % bis 10,0 % nicht getroffen wurde. Weiterer Grund hierfür ist der primäre Abbau von Vorratsbeständen, die unsere Kunden im Jahr 2022 aufgebaut haben. Neben dem umsatzbedingten Rückgang der Materialaufwendungen wurde ein Kostensenkungsprogramm umgesetzt, sodass die betrieblichen Gesamtaufwendungen ohne Zinsaufwand und Steuern auf TEUR 416.552 (Vorjahr TEUR 431.967) gesenkt werden konnten.

Vermögens- und Finanzlage

Im Berichtszeitraum hat sich die Bilanzsumme von TEUR 78.343 auf TEUR 105.526 erhöht. Das Sachanlagevermögen ist insgesamt aufgrund von Investitionen in den neuen Standort Offenbach, bei planmäßigen Abschreibungen, um TEUR 5.606 auf TEUR 12.042 gestiegen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 33.338 auf TEUR 31.779 aufgrund des Umsatzrückgangs gesunken. In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ist das In-House-Banking-Konto enthalten. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind, hauptsächlich aufgrund eines höheren Cashpooling Guthabens, um TEUR 34.253 gestiegen. Der Rückgang der sonstigen Vermögensgegenständen um TEUR 12.334 resultiert im Wesentlichen aus der Tilgung eines zinslosen Rückerstattungsanspruch.

Auf der Passivseite sind die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen nur geringfügig um TEUR 159 auf TEUR 6.643 gesunken. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind um TEUR 16.216 auf TEUR 32.953 gestiegen. Hier liegt der Schwerpunkt auf der Gewährung von verlängerten Zahlungszielen von Lizenzrechnungen an die Konzernmutter. Im aktuellen Geschäftsjahr besteht aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages eine Verbindlichkeit aus der Abführung des Jahresüberschusses in Höhe von TEUR 11.620. Aufgrund veränderter Marktanforderungen verstärkt sich die Aktivität im Bereich Marine (Schiffsbau) und Elektrifizierung. Dies führt im Projektgeschäft zu einer Steigerung der erhaltenen Anzahlungen um TEUR 6.428. Die sonstigen Rückstellungen sind unwesentlich um TEUR 1.096 auf TEUR 29.670 gesunken.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 25,6 % auf 19,0 % vermindert. Hintergrund ist hier der im Geschäftsjahr 2023 geschlossene Ergebnisabführungsvertrag mit der Danfoss Deutschland GmbH, Flensburg.

Die Gesellschaft ist in das konzernweite In-House-Banking-System eingebunden und verfügt über ein Guthaben bei der Muttergesellschaft in Höhe von TEUR 52.302 (Vorjahr TEUR 18.875). Das Konzern-Treasury steuert die Bestände an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie die Finanzmittelbeschaffung innerhalb des Konzerns, so dass wir jederzeit über weitere Mittel verfügen können. Die Liquiditäts- und Finanzierungssituation der Gesellschaft ist somit angemessen. Wir waren im Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, sämtliche Verbindlichkeiten zu erfüllen.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind insgesamt von TEUR 412.757 auf TEUR 398.208 um 3,5 % gesunken. Ursachen hierfür sind ein allgemeiner Auftragseinbruch sowie der primäre Abbau von Vorratskapazitäten, die unsere Kunden im Jahr 2022 aufgebaut haben.

In den Geschäftsbereichen sind die Umsatzerlöse bei **Climate Solutions** um 9,1 % und bei **Drives** um 2,6 % zum Vorjahr gesunken.

Aufgrund geringerer konzerninterner Umlagen sind die sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 6.264 zum Vorjahr gesunken.

Entsprechend des Rückgangs der Umsatzerlöse sind die Materialaufwendungen in Höhe von TEUR 292.180 im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 310.525) um 5,9 % gesunken. Die Senkung ist auf die verminderten Umsätze, Projektverschiebung bzw. -löschung bei Kunden sowie auf die Vorratskäufe vom Vorjahr zurückzuführen.

Die Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 82.985 sind zum Vorjahr (TEUR 72.593) aufgrund der höheren durchschnittlichen Anzahl an Mitarbeitern (675; Vorjahr 627) und Gehaltserhöhungen um 14,3 % gestiegen.

Aufgrund des Kostensenkungsprogrammes sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 40.432 zum Vorjahr (TEUR 47.936) um 15,7 % gesunken.

Entsprechend des zum 1. Januar 2023 neu abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages besteht im Berichtsjahr eine steuerliche Organschaft mit der Danfoss Deutschland GmbH. Aus diesem Grund fallen keine Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag an (Vorjahr TEUR 4.889).

Insgesamt hat sich der Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 11.620 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 11.619) um TEUR 1 erhöht. Dieser wird im Geschäftsjahr 2023 aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages vollständig an die Danfoss Deutschland GmbH abgeführt.

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Als reine Vertriebsgesellschaft sind die Umsatzerlöse die wesentliche finanzielle Kennzahl. Der Umsatz pro Mitarbeiter hat sich von TEUR 658 im Vorjahr auf TEUR 590 verringert. Als nicht finanzielle Leistungsindikatoren ist die Kundenzufriedenheit, deren Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr das Ziel ist, zu nennen. Es werden regelmäßig Kundenbefragungen durchgeführt, aus denen sich Aktionen ableiten. Des Weiteren legt das Unternehmen besonderen Wert auf die Weiterentwicklung seiner Mitarbeiter, die durch Schulungen und weitere Maßnahmen gefördert wird.

2. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im Jahr 2024 liegt unser Hauptaugenmerk weiterhin auf der Sicherstellung profitablen Wachstums. Weltweit gewinnen die Energieeffizienz, erneuerbare Energien und die Elektrifizierung an Bedeutung. Basierend auf den aktuellen Markterkenntnissen gehen wir frühestens im 2. Halbjahr 2024 von neuem Wachstum aus. Mit den Technologien und Lösungen, die wir anbieten, haben wir ein enormes Potenzial gemeinsam mit unseren Kunden, zur globalen Entwicklung und regionale Klimaziele beizutragen.

Wir erwarten, dass die wirtschaftliche Unsicherheit weiterhin hoch sein wird. Insbesondere die nach wie vor globalen Lieferkettenstörungen, aufgrund vermehrter politischer Konflikte und der weiterhin weltweit hohen Inflation, schaffen weiterhin ein hohes Niveau von Volatilität und Ungewissheit. Insgesamt wird in Deutschland ein BIP-Wachstum von 0,3 % erwartet.

Dabei hängt der wirtschaftliche Erfolg der Gesellschaft insbesondere von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung der Baubranche, Heizungs- und Klimatechnik sowie der Industrie ab. Die Wettbewerbssituation ist grundsätzlich unverändert, da alle Wettbewerber in ähnlichem Maße von den Auswirkungen auf die Lieferketten und politischer Konflikte betroffen sind. Nichtsdestotrotz können die einzelnen Geschäftsbereiche für das Jahr 2024 in Abhängigkeit ihrer jeweiligen Absatzmärkte unterschiedliche Entwicklungen aufweisen.

Gute Wachstumschancen bieten sich aus unserer Sicht im Zusammenhang mit dem Wachstum im Bereich der Wärmepumpen sowie den Ausbau der Fern- und Nahwärmenetze an. Hier sind für uns die derzeit diskutierten politischen Rahmenbedingungen von großer Wichtigkeit. Der weiterhin akute Bedarf an zusätzlichem Wohnraum und die gestiegenen Investitionen im Wohnungsbau könnten uns die Möglichkeit bieten, weiter Wachstum zu erzielen.

Wir kombinieren Heiz- und Kühlanwendungen derart, dass überschüssige Wärme aus unterschiedlichen Anwendungen wie z.B. Rechenzentren zum Heizen wiederverwendet werden kann. Diesen breiten technologischen Lösungsraum wollen wir für die Erreichung der Klimaziele im Wärme- und Gebäudesektor nutzen, um den Ausbau und Einsatz von CO₂ freien und erneuerbaren Energien zu unterstützen. Um die Energiewende zu schaffen, müssen eine Vielzahl von Geräten und Anlagen eingebaut, installiert und vernetzt werden. Der Ausstieg aus der Nutzung synthetischer Kältemittel sorgt weiterhin für große Unsicherheit am Markt. Bis zum Jahr 2030 soll der Einsatz aller Kältemittel auf HFKW-Basis (Halogenkohlenwasserstoffe) auf nur noch höchstens zehn Prozent sinken. Dies führt dazu, dass die Chemieindustrie die Stoffe nicht mehr in großen Mengen herstellt und eine große Anzahl an Übergangskältemitteln auf den Markt kommen. Einige Teilbereiche stehen aufgrund der aggressiven Wettbewerbssituation stark unter Preisdruck.

Der Marktbereich bei Drives verschiebt sich sichtlich vom ursprünglichen Geschäft des Komponententeilverkaufes auf eine Belieferung in die fortschreitende Elektrifizierung (Data Center) und marinen Bereich.

Die Digitalisierung im Unternehmen wird weiter vorangetrieben, durch Business-Kollaborations-Plattformen, Social Media und Mobility. Es gibt positive Reaktion von Kunden, die die Vorteile von Videotelefonie, Online-Schulungen und Workshops sehen.

Einen wichtigen Faktor für die Zukunft sehen wir in der Entwicklung digitaler Produkte und Lösungen. Zur Potenzialentfaltung unserer Produkte, Lösungen und Prozesse bauen wir darauf, die Bedürfnisse der Kunden zu verstehen und sich schrittweise durch kleinere Design- und Entwicklungsstufen an eine optimale Lösung heranzutasten.

Der Schwerpunkt im Jahr 2024 liegt weiterhin auf der Erhaltung und Steigerung der Kundenzufriedenheit sowie des Lieferservices. Dieses Ziel wird durch regelmäßige Kundenumfragen und sich daraus ableitenden Maßnahmen verfolgt.

Zusätzlich werden aus 2023 verschobene Projekte abgewickelt und versucht, neue Großprojekte im Bereich Elektrifizierung einzuwerben. Insgesamt streben wir für das Jahr 2024 Umsatzerlöse mit einem Wachstum von 4 % und einen Jahresüberschuss im niedrigeren, zweistelligen Millionenbereich an. Aufgrund der derzeitigen Marktbedingungen und den damit verbundenen Unsicherheiten schließen wir jedoch Umsatz- und Ergebnisrückgänge nicht aus.

Die aktuellen Kriegshandlungen in der Ukraine und im Nahen Osten wirken derzeit indirekt negativ auf den Beschaffungs- und Absatzmarkt aus. Die Rohstoff- und Energiepreise sind unmittelbar angestiegen. Zusätzlich steigende Frachtkosten, Mangel an Komponenten sowie unterbrochene Lieferketten und die dadurch weiterhin vorhandenen Probleme, den Auftragsbestand abzuarbeiten, könnten sich ebenfalls negativ auf das Ergebnis auswirken. Das Risiko wird allerdings als gering eingeschätzt.

Weiterhin bestehen Risiken durch Zahlungsausfälle und eventuell drohende Insolvenzen. Dem wirken wir mit effektiven Prüfungen der Bonität sowie einem professionellen Mahnwesen entgegen. Des Weiteren besteht das Risiko, dass bezogen auf jeden einzelnen Geschäftsbereich unsere Umsatzerwartung nicht erfüllt wird. Das Risiko wird jedoch als gering eingeschätzt.

Externe Cyberangriffe oder technische Fehlfunktionen können die IT-Systeme der Danfoss GmbH erheblich beeinträchtigen, was sich negativ auf die Fähigkeit des Unternehmens auswirkt, rechtzeitig zu produzieren, zu verkaufen, Wartungen vorzunehmen oder zu liefern. Zur Überwachung und Steuerung von Abhilfemaßnahmen nutzt die Danfoss GmbH interne Kontroll- und Managementsysteme. Im Geschäftsjahr 2023 wurden unter anderem erweiterte Identitäts- und Zugriffskontrollen implementiert, die den Zugang zu internen Daten für unternehmensfremde Personen verhindern. Darüber hinaus werden regelmäßig Schulungen zur Cybersicherheit durchgeführt, um die Sensibilisierung und das Bewusstsein der Mitarbeiter für dieses Thema zu stärken.

Wir begegnen den genannten Risiken durch sehr strikte Kostensteuerungsmaßnahmen sowie intensiven Planungen mit Kunden und unseren Lieferwerken.

Die Danfoss GmbH ist in das Risikomanagementsystem der Danfoss A/S in Dänemark einbezogen. Im Konzern werden die wesentlichen operativen und strategischen Risikofaktoren nach einem einheitlichen System identifiziert, analysiert, bewertet und den getroffenen bzw. geplanten Maßnahmen zur Risikosteuerung und -limitierung gegenübergestellt. Neben der Vermeidung und Verminderung von Risiken durch die Implementierung geeigneter Maßnahmen, wird auch den mit den Risiken verbunden Chancen Rechnung getragen. Zusätzlich kommen detaillierte, prozessimmanente Berichts- und Controlling-Systeme, die für eine kontinuierliche Risiko- und Chancentransparenz sorgen. Die Tätigkeit der konzerninternen Revision der Danfoss Group stellt ein weiteres Element in unserem Kontrollsystem dar. Durch kontinuierliche und konzernweite Prüfungen stellt die interne Revision von Danfoss sicher, dass Richtlinien eingehalten werden und dass die Zuverlässigkeit und Funktionsfähigkeit unseres Kontrollsystems wie auch die Angemessenheit und Wirksamkeit unseres Risikomanagementsystems gegeben sind.

Unser gruppenweites Compliance-Programm soll die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien sicherstellen. Unser globaler Verhaltenskodex für alle Mitarbeiter verankert diese Standards verbindlich im Unternehmensalltag.

Wir sehen derzeit keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Fortbestand der Danfoss GmbH gefährden oder wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben könnten.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Danfoss GmbH legt Wert auf Diversität und Integration sowie die kontinuierliche Entwicklung und Weiterbildung der Mitarbeiter und Führungskräfte. Des Weiteren hat das Unternehmen den Fokus auf eine ausgewogene Frauenquote mit festgelegten Zielgrößen und dem anhängigen Berichtswesen, die den gesetzlichen Grundlagen entsprechen.

Zum Stichtag 31.12.2023 wies die Geschäftsführungsebene einen Frauenanteil von 0 % aus. In der 2. Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung der Gesellschaft ist ein Frauenanteil von 33 % und in der 3. Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung der Gesellschaft einen Frauenanteil von 31 % vorhanden.

Im Rahmen der Beschlussfassung der Danfoss GmbH vom 30.05.2022 wurden neue Festlegungen für die Jahre 2022 bis 2025 für die ersten drei Managementebenen getroffen. Hierbei betragen die Zielgrößen 0 % für die Geschäftsführung, da für den genannten Zeitraum ein Wechsel in der Geschäftsführung nicht geplant ist. Darüber hinaus wurden die Zielgrößen für die 2. Führungsebene mit 30 % und für die 3. Führungsebene mit 30 % bestimmt.

Offenbach, den 24. Mai 2024

Die Geschäftsführung

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

	31.12.2023	31.12.2022
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.240,71	13.304,86
	20.240,71	13.304,86
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.749.123,00	437.634,30
2. Technische Anlagen und Maschinen	425.240,65	526.688,12
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.084.163,54	789.393,56
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.783.350,96	4.681.867,00
	12.041.878,15	6.435.582,98
	12.062.118,86	6.448.887,84
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	242.439,38	662.597,39
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	181.925,50	204.688,36
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	3.422.013,89	2.516.256,77
4. Geleistete Anzahlungen	770.650,29	0,00
	4.617.029,06	3.383.542,52
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.778.968,66	33.338.264,66
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	54.549.046,25	20.295.624,78
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.320.504,32	14.654.335,75
	88.648.519,23	68.288.225,19
III. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	540,79
	93.265.548,29	71.672.308,50
C. Rechnungsabgrenzungsposten	197.882,91	221.471,56
	105.525.550,06	78.342.667,90

Passiva

	31.12.2023	31.12.2022
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.046.200,00	2.046.200,00
II. Kapitalrücklage	4.091.524,38	4.091.524,38
III. Gewinnrücklagen	511.291,88	511.291,88
IV. Gewinnvortrag	13.410.721,80	1.791.722,22
V. Jahresüberschuss	0,00	11.618.999,58
	20.059.738,06	20.059.738,06
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	3.881.384,00	3.699.326,00
2. Sonstige Rückstellungen	29.669.630,96	30.765.225,38
	33.551.014,96	34.464.551,38
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.492.446,86	64.663,61
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.642.854,66	6.801.727,52
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	32.952.871,16	9.502.368,03

	31.12.2023	31.12.2022
	€	€
4. Sonstige Verbindlichkeiten	5.826.624,36	7.449.619,30
	51.914.797,04	23.818.378,46
	105.525.550,06	78.342.667,90

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022
	€	€
1. Umsatzerlöse	398.208.174,99	412.756.527,61
2. Sonstige betriebliche Erträge	29.519.935,89	35.784.311,22
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 121.974,20 (Vj. EUR 555,88)	427.728.110,88	448.540.838,83
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	288.569.655,31	307.091.862,99
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.610.256,06	3.433.114,49
	292.179.911,37	310.524.977,48
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	72.030.822,79	62.490.721,22
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 1.385.219,31 (Vj. EUR 1.224.297,89)	10.954.018,65	10.102.611,31
	82.984.841,44	72.593.332,53
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	955.299,38	912.642,49
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 282.031,34 (Vj. EUR 28.647,92)	40.432.343,36	47.936.018,76
	416.552.395,55	431.966.971,26
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 497.176,47 (Vj. EUR 0,00)	497.176,47	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Aufzinsung EUR 65.394,00 (Vj. EUR 77.981,00)	91.527,00	65.964,96
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	4.888.903,03
10. Ergebnis nach Steuern	11.581.364,80	11.618.999,58
11. Sonstige Steuern	38.255,95	0,00
12. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	11.619.620,75	0,00
13. Jahresüberschuss	0,00	11.618.999,58

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden "Davon-Vermerke" teilweise gesondert im Anhang dargestellt.

Das Geschäftsjahr umfasst das Kalenderjahr. Der Jahresabschluss wurde in Euro aufgestellt.

Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Danfoss GmbH mit Sitz in Offenbach am Main im Handelsregister des Amtsgerichts Offenbach am Main unter der Nummer HRB 41812 eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände beträgt in der Regel drei Jahre.

Für die Sachanlagen beträgt die Nutzungsdauer zwischen drei und zwölf Jahren. Zugänge ab dem Jahr 2008 werden in Abhängigkeit von der Nutzung linear abgeschrieben.

Mietereinbauten werden linear über die Dauer des Mietvertrags (15 Jahre) abgeschrieben.

Soweit am Bilanzstichtag dauerhaft ein niedrigerer Wert beizulegen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Wertaufholungen werden vorgenommen, sofern die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen nicht mehr bestehen.

Geringwertige Anlagegüter mit Einzelanschaffungskosten bis zu EUR 250,00 (Vj. EUR 250) werden voll abgeschrieben und als Abgang gezeigt. Der steuerliche Sammelposten entsprechend § 6 Abs. 2a Satz 1 EStG für Zugänge geringwertiger Anlagegüter von mehr als EUR 250,00 (Vj. EUR 250,00) bis EUR 1.000,00 (Vj. EUR 1.000,00) wird über 5 Jahre abgeschrieben. Seit Beginn des Geschäftsjahres 2019 wird kein steuerlicher Sammelposten mehr gebildet.

Geleistete Anzahlungen im Anlage- und Umlaufvermögen werden zu den Anschaffungskosten (Nennwert) bilanziert.

Das **Vorratsvermögen** ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zu einem niedrigeren beizulegenden Wert, sofern dieser geboten ist, bilanziert.

Die Bewertung der Rohstoffe und Warenbestände erfolgt zu den durchschnittlichen Einstandspreisen bzw. zur Wahrung des Niederstwertprinzips mit den ggf. niedrigeren letzten Einkaufspreisen. Anschaffungsnebenkosten und Anschaffungskostenminderungen werden berücksichtigt.

Die zur Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse herangezogenen Herstellungskosten beinhalten Material- und Fertigungseinzelkosten, Sonderkosten der Fertigung sowie Fertigungsgemeinkosten und angemessene Teile des Wertverzehrs des Anlagevermögens. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Soweit erforderlich werden im Rahmen der verlustfreien Bewertung Wertberichtigungen vorgenommen, und zwar in Form einer retrograden Bewertung, ausgehend von den zu erwartenden Verkaufserlösen, nach Produktgruppen getrennt.

Allen erkennbaren Risiken aus Lagerdauer und geringer Verwertbarkeit wurde durch angemessene Abschläge Rechnung getragen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind unter Beachtung der erkennbaren Risiken mit dem Nennwert bewertet.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind mit dem Nennwert bilanziert.

Als **aktive** Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben des Berichtsjahres, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen, angesetzt.

Das **Gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Verwendung der "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Die Rückstellungen werden für Rentner/ausgeschiedene Mitarbeiter bilanziert. Für die Abzinsung wird pauschal der im Sinne des § 253 Abs. 2 HGB von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,83 % (Vj. 1,79 %) verwendet. Dabei wird von einer jährlichen Anpassung von 2,00 - 2,20 % (Vj. 1,00 - 2,20 %) bei den Renten ausgegangen.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden im Sinne des § 253 Abs. 2 HGB mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Rückstellung für Jubiläumszuwendungen wurde mit einem Rechnungszinssatz von 1,75 % (Vj. 1,45 %) und unter Berücksichtigung eines Fluktuationsabschlags von 5 % ermittelt.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sind zum Nennwert angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Sachverhalte für passive **latente Steuern** liegen nicht vor. In der Bilanz erfolgt entsprechend des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Ansatz von aktiven latenten Steuern.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen "Davon-Vermerke" zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Erstattungen von Sozialversicherungsbeiträgen wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung direkt mit den angefallenen Aufwendungen verrechnet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen mit TEUR 2.247 (Vj. TEUR 1.421) aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen sowie aus dem bestehenden In-House-Banking-Saldo in der Höhe von TEUR 52.302 (Vj. TEUR 18.875). Es bestehen Forderungen i. H. v. TEUR 9 (Vj. EUR 0) gegen den Gesellschafter.

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Mit Ausnahme des Anspruchs aus Rückdeckungsversicherungen i. H. v. TEUR 210 (Vj. TEUR 210) sind alle sonstigen Vermögensgegenstände kurzfristig.

Eigenkapital

Das Stammkapital wird zum 31. Dezember 2023 wie folgt gehalten:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
- Danfoss Deutschland GmbH, Flensburg	2.046	1.944
- Danfoss Esslingen GmbH, Esslingen	0	102
(Verschmelzung auf die Danfoss Deutschland GmbH)		
	2.046	2.046

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert TEUR 4.091 (Vj. TEUR 4.091) und die anderen Gewinnrücklagen betragen unverändert TEUR 511 (Vj. TEUR 511).

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionen werden für Anwartschaften und laufende Leistungen aus Altersversorgungszusagen gebildet.

Zum 31. Dezember 2023 beträgt der Verpflichtungswert vor Verrechnung von Deckungsvermögen TEUR 3.881 (Vj. TEUR 3.709). Nach der Verrechnung des Zeitwerts des Deckungsvermögens im Vorjahr in Höhe von TEUR 10 mit den Pensionsverpflichtungen im Vorjahr von TEUR 10 beträgt die dazugehörige Pensionsrückstellung im Vorjahr TEUR 0. Im Vorjahr hat eine Verrechnung von Aufwendungen und Erträgen nicht stattgefunden. Im aktuellen Geschäftsjahr bestehen dieses Deckungsvermögen und Pensionsverpflichtung nicht mehr. Die korrespondierenden Aufwendungen (TEUR 10) und Erträge (TEUR 10) wurden im aktuellen Geschäftsjahr entsprechend verrechnet; der Saldo ist unter den Zinsen und ähnlichen Erträgen ausgewiesen. Die verbleibenden Pensionsverpflichtungen sowie die korrespondierenden Rückdeckungsversicherungen werden unsaldiert bilanziert. Wir verweisen auf die Angaben zu den sonstigen Vermögensgegenständen. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 32 (Vj. TEUR 139) und unterliegt in Übereinstimmung des BMF-Schreibens vom 23. Dezember 2016 der Ausschüttungssperre. Es bestehen jedoch ausreichend freie Rücklagen.

Sonstige Rückstellungen

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
- Personalaufwendungen	17.363	16.192
- Gewährleistungen	844	983
- Übrige	11.463	13.590
	29.670	30.765

Bei der Gewährleistungsrückstellung handelt es sich im Wesentlichen um eine pauschalisierte Rückstellung.

Die Rückstellungen für Personalaufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für nicht genommenen Urlaub und Zeitguthaben, Boni, Jubiläen, Abfindungen sowie Beiträge an die Berufsgenossenschaft.

Die übrigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Boni- und Provisionsvereinbarungen mit Kunden, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, erwartete Skontoinspruchnahmen sowie eine Rückstellung für eine Sanierungsmaßnahme.

Verbindlichkeiten

Aufgrund der neuen Vereinbarung der Ergebnisabführung mit Wirkung ab dem 1. Januar 2023 mit Danfoss Deutschland GmbH betragen die Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern TEUR 11.543 (Vj. TEUR 0).

Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 21.410 (Vj. TEUR 9.502) aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Steuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.065 (Vj. TEUR 5.196) und kreditorische Debitoren in Höhe von TEUR 1.690 (Vj. TEUR 2.209).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen fast ausschließlich den Verkauf von in der Danfoss-Gruppe hergestellten technischen Produkten. Der Absatz erfolgt zum größten Teil in die Bundesrepublik Deutschland und die Europäische Union. Die Umsätze verteilen sich auf die einzelnen Geschäftsbereiche wie folgt:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Climate Solutions	199.483	219.463
Drives	183.295	178.670
Andere	15.430	14.624
	398.208	412.757

Die Umsätze verteilen sich auf die einzelnen Regionen wie folgt:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Deutschland	385.372	399.425
EU (ohne Deutschland)	12.381	12.167
Übrige Länder	455	1.165
	398.208	412.757

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich zum größten Teil um Weiterbelastungen innerhalb des Konzerns. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 148 (Vj. TEUR 362) im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind keine Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung enthalten.

Personalaufwand

Innerhalb des Personalaufwandes wurden Erstattungen von Gehältern und Sozialversicherungsbeiträgen i. H. v. TEUR 111 (Vj. TEUR 70) verrechnet.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen i. H. v. TEUR 171 (Vj. TEUR 0) enthalten. Im Geschäftsjahr sind keine Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung angefallen.

Haftungsverhältnisse

Zum 31. Dezember 2023 bestehen angabepflichtige Haftungsverhältnisse i. H. v. TEUR 6.090 (Vj. TEUR 2.313). Der zusammengefasste Betrag entfällt ausschließlich auf Avale, mit deren Inanspruchnahme das Unternehmen nicht rechnet und somit keine Passivierung erfolgt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 31. Dezember 2023 hatte die Gesellschaft folgende Verpflichtung aus Miet- und Leasingverträgen:

	TEUR
Geschäftsgebäude/-räume	80.880
Kraftfahrzeuge	2.871
Sonstiges	221
	83.972

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben vertragsgemäß folgende Restlaufzeiten:

	TEUR
bis 1 Jahr	8.886
1 - 5 Jahre	28.508
über 5 Jahre	46.578
	83.972

Zweck dieser Geschäfte ist die Vermeidung des sofortigen Abflusses liquider Mittel.

Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Stefan König, Kaufmann, Hamburg, Deutschland (bis 05. April 2024)
Axel Klapper, Kaufmann, Norderstedt, Deutschland

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wurde unter der Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, weil nur ein Geschäftsführer von der Gesellschaft Bezüge erhält.

Gesamtbezüge und Rückstellungen für Pensionen und Anwartschaften ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung und ihrer Hinterbliebenen

Die zum 31. Dezember 2023 für die früheren Mitglieder der Geschäftsführung bestehende Pensionsrückstellungsverpflichtung beträgt TEUR 804 (Vj. TEUR 728).

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 675 angestellte Mitarbeiter (Vj. 627 Mitarbeiter) beschäftigt.

	2023
Vertrieb	602
Verwaltung	73
	675

Angaben zum Mutterunternehmen

Muttergesellschaft ist die Danfoss Deutschland GmbH, Flensburg. Durch Verschmelzung der Danfoss Esslingen GmbH, Esslingen am Neckar, auf die Danfoss Deutschland GmbH, Flensburg, beträgt der Anteil am Stammkapital seit dem 1. Januar 2023 100 %.

Angaben zum Konzernabschluss

Das Unternehmen wird in den Konzernabschluss der Danfoss International A/S, Nordborg, Dänemark, für den kleinsten und zugleich größten Kreis von Unternehmen, einbezogen. Dieser wird im Unternehmensregister veröffentlicht. Der Konzernabschluss wird auch beim Erhvervs- og Selskabsstyrelse in DK 2100 Kopenhagen Ø, *Langelinie Allé 17*, eingereicht.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung mit wesentlichen finanziellen Auswirkungen sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das im Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers betrug im Geschäftsjahr 2023 TEUR 64 und entfiel ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Ergebnisverwendung

Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages wird der Jahresüberschuss von TEUR 11.620 an die Danfoss Deutschland GmbH, Neumünster, abgeführt. Eine entsprechende Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen wurde passiviert.

Offenbach am Main, den 24. Mai 2024

Axel Klapper

Entwicklung des Anlagevermögens 2023 (Anlage zum Anhang)

	Anschaffungskosten				
	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2023
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					

	Anschaffungskosten				31.12.2023
	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	€	€	€	€	€
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	956.650,75	19.303,99	0,00	-10.721,32	965.233,42
	956.650,75	19.303,99	0,00	-10.721,32	965.233,42

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.405.804,41	2.812.623,03	1.015.749,26	4.045.736,92	9.248.415,10
2. Technische Anlage und Maschinen	897.310,68	0,00	6.423,63	0,00	890.887,05
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsstattung	5.136.202,24	2.507.892,69	630.589,80	263.345,83	7.276.850,96
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.681.867,00	1.399.845,39	0,00	-4.298.361,43	1.783.350,96
	14.121.184,33	6.720.361,11	1.652.762,69	10.721,32	19.199.504,07
	15.077.835,08	6.739.665,10	1.652.762,69	0,00	20.164.737,49

Abschreibungen

	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	31.12.2023
	€	€	€	€

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	943.345,89	1.646,82	0,00	944.992,71
	943.345,89	1.646,82	0,00	944.992,71

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.968.170,11	488.890,24	957.768,25	2.499.292,10
2. Technische Anlage und Maschinen	370.622,56	99.022,73	3.998,89	465.646,40
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsstattung	4.346.808,68	365.739,59	519.860,85	4.192.687,42
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	7.685.601,35	953.652,56	1.481.627,99	7.157.625,92
	8.628.947,24	955.299,38	1.481.627,99	8.102.618,63

Restbuchwerte

31.12.2023	31.12.2022
€	€

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.240,71	13.304,86
	20.240,71	13.304,86

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.749.123,00	437.634,30
2. Technische Anlage und Maschinen	425.240,65	526.688,12
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsstattung	3.084.163,54	789.393,56
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.783.350,96	4.681.867,00
	12.041.878,15	6.435.582,98
	12.062.118,86	6.448.887,84

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Danfoss GmbH, Offenbach am Main
Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Danfoss GmbH, Offenbach am Main, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der

Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Danfoss GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und

vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

G rundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus

dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche

Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 24. Mai 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Richard Gudd, Wirtschaftsprüfer

ppa. Johann Horz, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 wurde am 12.06.2024 festgestellt.

[◀ Vorheriger Eintrag](#)

[Zurück zum Suchergebnis](#)



[Nächster Eintrag >](#)

[Impressum](#) [Datenschutzerklärung](#) [Rechtliches / Nutzungsbedingungen / Informationen](#) [Sicherheitshinweise](#) [Sitemap](#)



Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren

Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)